

Mit 35 Kilogramm die Hühnerleiter hinauf

Großübung zur Rettung des Borchener Wahrzeichens

Von Bernhard Liedmann
(Text und Fotos)

Borchen (WV). Schlimmer kann es bei einem Szenario kaum laufen. Zum Kirchturmbrand kommt ein schwerer Unfall dazu und auch ein Bauernhof steht plötzlich in Flammen. Für die Großübung der Borchener Feuerwehr hat Einsatzleiter Rudolf Reiling ganz tief in die Trickkiste gepackt.

»Die Koordination ist der Knackpunkt«, beschreibt Reiling das Ziel des Einsatzes am Dienstagabend mitten im Ort. Bei Dach-

deckerarbeiten im Glockenturm der Kirchborchener Kirche kommt es zur Explosion von zwei Gasflaschen, die ein Feuer auslösen. 18 Uhr erfolgt die Alarmierung der ersten beiden Züge, die ersten Fahrzeuge sind bereits nach sechs Minuten da. Insgesamt werden alle Züge nachalarmiert, nach einer halben Stunde sind 123 Aktive der Wehr mit ihren fünf Löschzügen und etwa 30 Fahrzeugen am Einsatzort.

Mit dem Kirchturm hat sich Reiling ein besonders schweres Terrain ausgesucht. Mit Atemschutz und den Sauerstoffflaschen haben die Männer bereits ein Mehrgewicht von 25 Kilogramm am Körper, zusätzlich müssen noch etwa zehn Kilogramm Schläuche über die Wendeltreppe 35 Meter hoch geschleppt werden. Über eine »Hühnerleiter« geht es dann in den Glockenturm wo die Verletzten zu retten sind.

»Im Ernstfall hätten wir zwei weitere Drehleitern

aus Paderborn anfordern müssen«, zog Reiling gestern insgesamt eine positive Bilanz. Obwohl es »nur« eine Übung war, waren innerhalb kürzester Zeit weit mehr als die Hälfte der Borchener Aktiven am Einsatzort.

Koordination der Züge Hauptaufgabe

Beim simulierten Verkehrsunfall wurde ein Auto mit der Rettungsschere

auseinandergenommen, danach sollten die Einsatzkräfte auch noch den Dachstuhl des angrenzenden Bauernhofes löschen, der durch Funkenflug in Brand gesetzt worden war. Für annähernd echte Einsatzbedingungen sorgte wieder die Gruppe Realistische Unfalldarstellung aus Hövelhof – inklusive Verqualmung und Detonationen. Von den Borchener Maltesern waren etwa zehn Helfer im Einsatz.

Nicht nur Borchens noch amtierender Bürgermeister Heinrich Schwarzenberg überzeugte sich vor Ort von der Einsatzleistung der Wehr. Auch der jetzt gewählte neue Bürgermeister Reiner Allerdissen ließ sich die Großübung nicht entgehen.

Nach zwei Stunden war der Einsatz vorbei, auch als Zeichen der Anerkennung übergab anschließend Bürgermeister Schwarzenberg der Wehr ein neues Kommandofahrzeug.



Durch Funkenflug geriet das Gebäude des Heimatvereins ebenfalls in Brand.

